

16. November 2008 - 33. Sonntag i. JKr.

1 Thess 5, 1-6

Über Zeit und Stunde, Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

*Zeit ist knapp heute  
ständig  
muss jemand  
irgendwo hin*

*Viele rasen  
und rennen*

*manche kommen nirgendwo an*

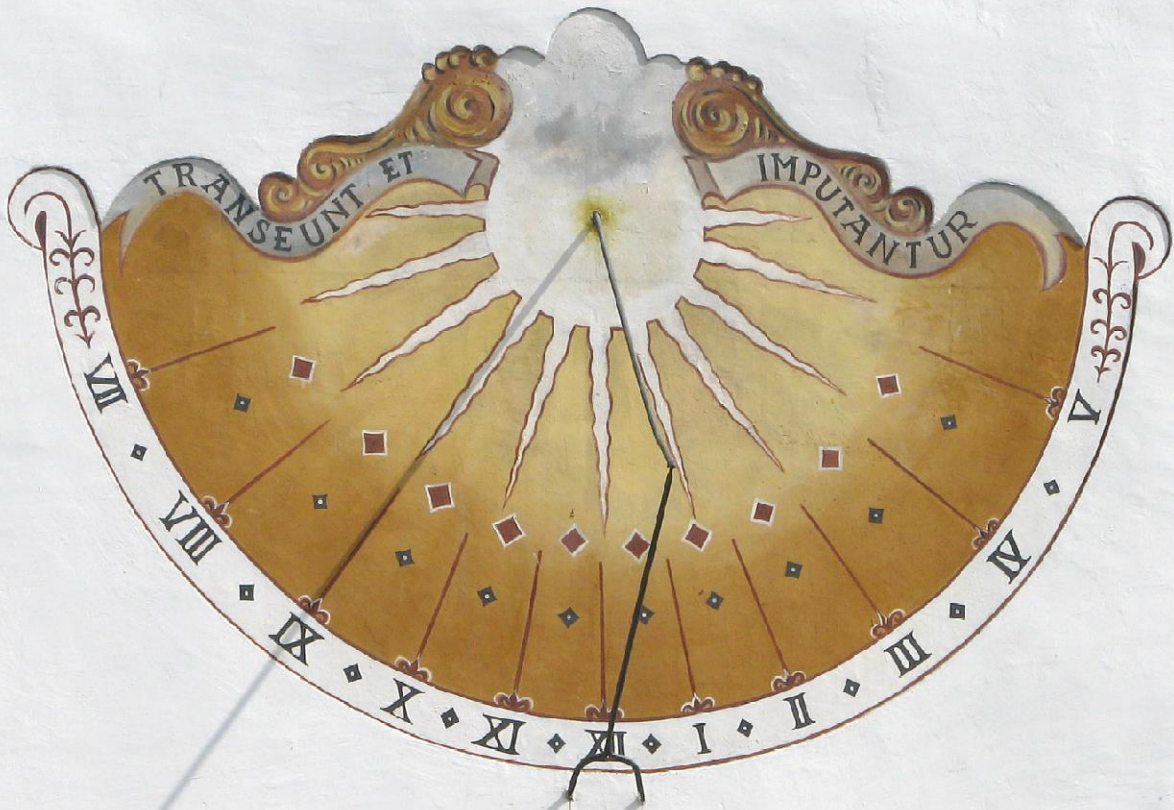
*Was suchen sie,  
was wird bleiben?*

*Manche schleichen sich  
an ihren Aufgaben vorbei*

*Das scheint langsamer zu sein*

*Viele arbeiten zuviel*

*andere erledigen das nicht,  
was sie sollten*



*Das richtige Maß  
die richtige Zeit  
der richtige Weg  
sind ein Teil der Weisheit.*